

Protokoll : TiK am 11.03.2013

Protokoll vom:	11.03.2013	Zeit: 14.00 – 15.45 Uhr	Ort: Kinderhaus-Tom-Sawyer
Protokollant/in::	Margerit Bach	Moderation: Heike Deckman	
Teilnehmer/innen:	Monika Hawighorst, Erik Nowarra (Wilma-Rudolph-Schule) Heike Busch-Lange (JFE Marshallstraße), Heike Deckman (Kinderhaus), Monika Riegel (Jugendamt, D1), Katrin Reiner und Gabriele Pfänder (Campus für Generationen), Britta Ulrich (Quentin-Blake-Schule), Jürgen Scholz (Biesalski-Schule), Frau Meinhardt (Fachbereichsleiterin Union Hilfswerk), Markus Roller (LAS-Hortgruppe, Marshallstraße)		
Gast/Gäste:	Herr Neuendorf und Herr Linz von Stofanel		
Nächster Termin:	22.04.2013	Zeit: 14.00 Uhr	Ort: JFE M-Street

Einziger Tagesordnungspunkt: nachbarschaftlicher Austausch „FÜNF MORGEN“

Vorstellung der Bebauung mit zwischendurch gestellten Fragen

Das Waldstück (Marshallstr./Argentinische Str.) bleibt bestehen. Da hier das Waldgesetz gilt, unterliegen dem Waldstück bestimmte Auflagen, allenfalls eine kleine Duchwegung z.B. mit Rindenmulch wäre möglich.

Es gab **2 Preise für das Bauprojekt**: „Mix Used“ für gemischt genutztes Projekt und für das Wohngebiet „ein Gütesiegel für Nachhaltigkeit“. Die Nahversorgung (Clayalle/Arentinische) soll im Sommer, voraussichtlich im August, eingeweiht werden. Das Wohngebiet wird 130 Wohnungen umfassen, d.h. etwas 300 neue Leute.

Mit wie vielen Leuten ist insgesamt zu rechnen? Im Oskar Helene Heim mit etwa 450 und insgesamt (einschließlich amerikanischen Headquater) mit 1200.

Schul- und Kitaplanung: ein neuer Grundschulzweig soll entstehen im Gebäude der Quentin-Blake und Biesalski-Schule, ohne das Geld für einen An- oder Umbau zur Verfügung gestellt wird. Beide Schulen benötigen aufgrund ihrer besonderen Ausrichtungen ihre Räumlichkeiten und die Hallenzeiten für den Sportunterricht sind sowieso schon knapp bemessen. Da es für den Grundschulzweig zusätzliche Mittel geben muss, setzen sich beide Schulen samt Gesamtelternvertretungen zusammen dafür ein. – Grundschulen, die etwas weiter weg lieben, wie die Nord-Gs oder die Zinnowwald-Gs, haben noch Kapazitäten. Auch in der Wilma-Rudolph-Schule ist es sehr voll und es gibt mehr Nachfrage als Angebot. Die Schulplanung ist Aufgabe des Bezirks. Das Kinderhaus-Tom-Sawyer hat die Warteliste wegen der vielen Anmeldungen geschlossen. Eine Kita mit 50 Plätzen im zuletzt entstehenden Mischgebiet (Hüttenweg/Clayallee) ist geplant. Die bisherigen Käufer der Wohnhäuser sind überwiegend - sogenannte - „best ager“ ab ca. 55 Jahren, damit ist der bisherige Bedarf an Grundschul- und Kitaplätzen direkt auf dem FÜNF MORGEN-Gebiet eher gering.

Zeitplan und Infos zum Wohngebiet: es wird in 4 Bauabschnitten gebaut – pro Bauabschnitt ca. ein dreiviertel Jahr Bauzeit. Der erste Teil soll bis Mai 2014 fertig sein – insgesamt Fertigstellung 2016. Der See wird im Sommer angelegt, er wird nicht öffentlich zugänglich sein. Herr Linz erläutert das ökologische System des Teiches und welche Tiere sich dort ansiedeln werden, wie z.B. Frösche. - Mit dem Bauabschnitt, der der JFE M-Street am nächsten liegt, wird im Sommer/Herbst 2013 begonnen. Anstelle von Zäunen sind wildwachsende Hecken und kleine Törchen geplant. Der Privatweg soll nur für die Autos der Gäste der Bewohner befahrbar sein. Die Parkmöglichkeiten für die Bewohner werden über die Marshallstraße in einer Tiefgarage erreichbar sein.

Andere Bauträger: im Oskar Helene Heim werden größere Wohnhäuser entstehen + Gesundheitszentrum: Ärzte, Fitness, Verkauf von Gesundheitsartikeln. Die Baugenehmigung wurde erteilt. Im US-Headquater wird es „Wohnen im Denkmalschutz“ geben. In den beiden Gebieten wird es keine Gewerbeflächen geben.

Gewerbegebiet „FÜNF MORGEN“ und Infrastruktur: es entsteht ein Reicht (1700 qm) – für den kleinen Edeka an der Argentinischen Allee gibt es Bestandschutz. Es wird einen Biomarkt (Denn's), eine Wiener Konditorei mit Eiscafé, ein Jopp-Sportstudio (für Männer und Frauen, mit Schwimmbecken), ein Restaurant (noch kein Betreiber), Arztpraxen, eine Apotheke, ein Optiker und Büros geben. An der Piazza entsteht ein Spielplatz (180qm), der ohne ein barrierefreies bzw. „inklucives“ Spielgerät geplant ist. Es wird eine öffentliche Durchwegung mit Baumlehrpfad geben.

Parkmöglichkeiten: 54 Plätze direkt an der Clayallee und 166 im Parkhaus (Ein- und Ausfahrt Clayallee) jeweils mit Parkgebühren.

Schallschutz für die Skateranlage: dadurch, dass die Jugendfreizeiteinrichtung in das Grundbuch mit eingetragen wird, soll die Möglichkeit der Klage verhindert werden. Durch die Schallschutzmauern wird der Weg des Schalles länger. Geplant ist eine geschwungene Holzkonstruktion um die Halfpipe, am BMX-Platz eine bepflanzte Wand und die Wand zur Marshallstraße wird auch bepflanzte. Wenn ein Stellplatz zur Verfügung gestellt wird, kann eine Kletterwand gebaut werden. Ein Landschaftsarchitekt plant die Umsetzung der Ideen der Jugendlichen.

Mischgebiet: Es gibt erste Pläne aber erst wenig Konkretes: Wohnen für Ältere - komplett rollstuhlgerecht - und eine Kita.

Herr Neuendorf steht dem TiK für weitere Nachfragen zur Verfügung und schickt das Exposé für den Gewerbeteil, das Nahversorgungs- und das Gesundheitszentrum.

Um sich die Planung des Schallschutzes visuell besser vorstellen zu können, bieten Herr Linz und Herr Neuendorf an, eine Visualisierung zur Verfügung zu stellen. Dies wäre auch für die Jugendlichen sehr hilfreich.

i.A. Margerit Bach